

Kolossenerbrief

Bibelkunde
BK51

Zitate

- **John MacArthur:**
 - Kurzanleitung im christlichen Glauben
 - Egal, aus welchem Blickwinkel man es betrachtet: Der Kolosserbrief ist aktuell. Obwohl vor fast 2000 Jahren geschrieben, spricht seine zeitlose Botschaft die Dilemmas an, die uns heute begegnen
- **J. Sidlow Baxter:**
 - Der Kolosserbrief steht in derselben Beziehung zum Epheserbrief wie der Galaterbrief zum Römerbrief: Kolosser und Galater korrigieren ein Missverständnis vom bereits gegebenen Standard.
- **E.W. Bullinger:**
 - 78 der 95 Verse des Kolosserbriefes haben deutliche Ähnlichkeit mit Versen des Epheserbriefes.
- **Werner de Boor**
 - Die einzigartige göttliche Würde und Herrlichkeit der Person Jesu Christi wird wunderbar und kristallklar »herausgemeißelt«.



Einleitungsfragen

- **Autor: Paulus, begleitet von Timotheus**
 - Präskript 1, 1, ferner 1,23 und 4,18
 - Die Überlieferung bestätigt dies.
 - innere Details stimmen mit Philemonbrief überein (bei dem Paulus als Autor nicht angezweifelt wird).
- **Verfassungsort: Rom (Gefängnis)**
- **Verfassungszeit: ca. 60-62 n. Chr.**
- **Empfänger: Kolossä, ca. 160 km südöstlich von Ephesus im Lykos-Tal in Phrygien.**
- **Bekannte Einwohner Kolossäs: Epaphras, Philemon, Aphia, Archippus und Onesimus**

Verfassungszeit (Einordnung)

Buch	Ungefähre Abfassungszeit	Autor
1. Jakobus	44–49 n. Chr.	Jakobus
2. Galater	49–50 n. Chr.	Paulus
3. Matthäus	50–60 n. Chr.	Matthäus
4. Markus	50–60 n. Chr.	Markus
5. 1. Thessalonicher	51 n. Chr.	Paulus
6. 2. Thessalonicher	51–52 n. Chr.	Paulus
7. 1. Korinther	55 n. Chr.	Paulus
8. 2. Korinther	55–56 n. Chr.	Paulus
9. Römer	56 n. Chr.	Paulus
10. Lukas	60–61 n. Chr.	Lukas
11. Epheser	60–62 n. Chr.	Paulus
12. Philipper	60–62 n. Chr.	Paulus
13. Kolosser	60–62 n. Chr.	Paulus
14. Philemon	60–62 n. Chr.	Paulus
15. Apostelgeschichte	62 n. Chr.	Lukas
16. 1. Timotheus	62–64 n. Chr.	Paulus
17. Titus	62–64 n. Chr.	Paulus
18. 1. Petrus	64–65 n. Chr.	Petrus
19. 2. Timotheus	66–67 n. Chr.	Paulus
20. 2. Petrus	67–68 n. Chr.	Petrus
21. Hebräer	67–69 n. Chr.	unbekannt
22. Judas	68–70 n. Chr.	Judas
23. Johannes	80–90 n. Chr.	Johannes
24. 1. Johannes	90–95 n. Chr.	Johannes
25. 2. Johannes	90–95 n. Chr.	Johannes
26. 3. Johannes	90–95 n. Chr.	Johannes
27. Offenbarung	94–96 n. Chr.	Johannes

aus: John MacArthur, Basisinformationen zur Bibel

Gliederung: Christus ist die Fülle Gottes

Einleitend

- Danksagung (1,1-8) und Gebet (1,9-14)

Lehrhafter Teil: Dass ihr erfüllt werden möget (1-2)

- Christus, die Fülle Gottes in der Schöpfung (1,15-18)
- Christus, die Fülle Gottes in der Erlösung (1,19-23)
- Christus, die Fülle Gottes in der Gemeinde (1,24-2,7)
- Christus, die Fülle Gottes gegen Irrlehre (2,8-23)

Ethischer Teil: Damit ihr würdig wandelt (3-4)

- Das neue Leben – und der einzelne Gläubige (3,1-11)
- Das neue Leben – und die Gläubigen zueinander (3,12-17)
- Das neue Leben – und häusliche Beziehungen (3,18-21)
- Das neue Leben – und berufliche Verpflichtungen (3,22-4,1)
- Das neue Leben – und die, »die draußen sind« (4,2-6)

Persönliches (4,7-18)

Die Christologie des Kolosserbriefes

Die Person Christi (1,15-18):

1. Er ist das Bild des unsichtbaren Gottes.
2. Er ist der Erstgeborene aller Schöpfung.
3. In ihm ist alles geschaffen worden.
4. Er ist vor allem.
5. Alles besteht durch ihn.
6. Er ist das Haupt des Leibes, der Gemeinde.
7. Er ist der Anfang, der Erstgeborene aus den Toten.



Ethischer Teil

Diese Herrschaft Christi spielt sich nicht nur in der Theologie oder unserer Seele ab:

- Sie muss auch nach außen sichtbar werden. Deswegen folgt ab Kapitel 3 ein ethischer Teil.



- Paulus ruft dazu auf, den Willen Christi zu erkennen:
 - in der Ehe,
 - In der Kindererziehung,
 - Im Verhältnis zwischen Sklaven und Herren.
- Er endet mit einem Aufruf zu Gebet und zum weisen, gesunden Umgang mit Ungläubigen (4,2-6).

Überhang: Diskussion

- »Es ist alles durch ihn und zu ihm geschaffen«, schreibt Paulus über Christus (1,16).
- Was denkt ihr zu folgender These:
»Die Schöpfung gehört Gott und seinem Sohn, und die Art, wie Gottes Volk mit ihr umgeht, sagt etwas darüber aus, wie es mit Gott selber umgeht.«